

Themenbereiche der Fortbildung

Schwerpunkte dieser zweijährigen, berufsbegleitenden Fortbildung sind:

- methodenspezifische Selbsterfahrung in Gruppen, intensives Methodentraining
- Theorie über die Grundkonzepte von Gestalt
- Einübung und Vertiefung von wesentlichen Grundhaltungen des Gestalt-Ansatzes und des zugrundeliegenden Menschenbildes
- Umgang mit Gruppenprozessen und Interaktionsmustern, Krisenintervention
- Aspekte von Beratungsprozessen, Supervision
- Achtsamkeit und Körperprozesse
- Gestalt in Institutionen
- Familiendynamik

Die klassischen Grundkonzepte werden dabei auf der Basis von Erfahrungslernen vermittelt.

Erfahrung und Kompetenz

Das Institut für Integrative Gestalttherapie Würzburg (IGW) ist eines der ältesten und führenden Gestalt-Institute im deutschen Sprachraum. Es hat schon lange Curricula für sehr unterschiedliche Anwendungsfelder des Gestalt-Ansatzes entwickelt und diese immer wieder den veränderten beruflichen und kulturellen Anforderungen angepasst.

Zertifizierung der Fortbildung

Nach Erfüllung der Fortbildungsinhalte und mit der Zustimmung der Kursleitung schließt die Fortbildung mit der Vergabe eines IGW-Zertifikates ab. TeilnehmerInnen aus psychosozialen Arbeitsfeldern können - nach Eignung - den darauf aufbauenden Ausbildungszweig „Gestaltorientierte Beratung“ bzw. das Coaching-Curriculum beim Institut für Integrative Gestalttherapie Würzburg anschließen.

Für die Anerkennung ins italienische Counselling-Berufsalbum sowie um ECM-Punkte wird angesucht.

Gestalt

Menschen unterschiedlichster Profession können den Gestalt-Ansatz auf individuell ganz verschiedene Weise beruflich sowie persönlich nutzen. Sie lernen neue Zugänge zu ihrem schöpferischen Potential zu entdecken und finden qualifizierte Bestärkung ihrer Fähigkeiten, um den vielfältigen Herausforderungen in Beruf und Alltag zu begegnen.

Termine und Kosten

Die Fortbildung ist auf zwei Jahre angelegt mit neun bzw. zehn Wochenenden pro Jahr. Die Termine und ein ausführliches Curriculum werden bei Anmeldung mitgeteilt. Beginn: Fr, 25. - So, 27. Februar 2011. Die Fortbildung kostet 2.552 € im 1. Jahr, im 2. Jahr 2.728 €.

Info

Zentrum Tau 0471 964178 oder direkt bei Georg Pernter: georg.pernter@tin.it_349 0596819.

Leitung und Referent/innen

Dipl. Psych. Dorothee Lengsfeld, Würzburg

Dipl.-Psychologin, Ausbilderin am IGW, Gestalttherapeutin (DVG), Lehrtherapeutin.

Mag. Georg Pernter, Bozen

Theologe, Gestaltberater, Buchautor, igw-Supervisor.

Die Leiter betreuen im Wechsel die Gruppe über die gesamte Fortbildungszeit. Darüberhinaus werden zu den themenspezifischen Sonderseminaren Gasttrainer eingeladen: Dr. med. Christian Bachl, Wien; Dipl. Psych. Klaus Engel, Berlin; M.A. Sabine Engelmann, Rottach-Egern; Dipl. Päd. Werner Gill, Frankfurt; Dipl. Psych. Almut Ladisich Raine, Starnberg; Dipl. Psych. Brigitte Rasmus, München; Lic. Phil. I. Peter Schulthess, Zürich.

Alle ReferentInnen sind vom IGW anerkannte LehrtherapeutInnen mit langjähriger Erfahrung in verschiedenen Berufsfeldern.

Literatur zum Einlesen

Frank-M. Staemmler, Was ist Gestalttherapie?

Eine Einführung für Neugierige. EHP 2009.

Georg Pernter, Spiritualität als Lebenskunst.

Gestalttherapeutische Impulse. EHP 2008.

Basis-Gestaltfortbildung



Persönliche und berufliche Fortbildung

IGW-Fortbildung mit international erfahrenen Trainern und Trainerinnen

**Start:
Freitag, 25. Februar 2011, 15 Uhr
bis So, 27. Februar 2011, 13 Uhr**

Zentrum Tau - Kaltern (BZ)

Gestalttherapie.

Die Ganzheitlichkeit des Erlebens fördern
und durch neue Erfahrungen Perspektiven öffnen für ein befriedigenderes Leben.



Ein existenzieller Beratungs-Ansatz

Gestalt ist ein erlebens- und erfahrungsorientierter Ansatz von Psychotherapie und Beratung, der in der Arbeit mit Einzelnen, Gruppen und Institutionen Anwendung findet. Gestalt geht vom Offensichtlichen, vom Phänomen, aus und wendet sich dem Menschen in seiner ganzheitlichen körperlichen und seelisch-geistigen Erscheinungsweise zu. Damit ist Gestalt zugleich gegenwarts- und personenorientiert. Der Mensch wird als Individuum gesehen - sowohl in seiner Lebensgeschichte, als auch in seiner Interaktion mit seinem sozialen Umfeld und den gesellschaftlichen Bedingungen als Hintergrund.

Im Mittelpunkt: Das Potential fördern

Gestalt fasziniert durch sein erfrischend erfahrungswie prozessorientiertes Vorgehen. Im Mittelpunkt steht das Ziel, den Menschen in seiner besonderen Eigenart und mit seinen speziellen Fähigkeiten und Ausdrucksweisen bei der Wiederentdeckung seiner Lebensfreude bzw. Lebensqualität zu unterstützen. Dazu gehören kreative Formen der Arbeits- und Lebensgestaltung sowie eine vitale und zuverlässige Verbundenheit mit dem Anderen.

Individuen, Organisationen und Institutionen
tragen das Potential zur geistigen
Gesundheit und eine innere
Motivation zu Wachstum bzw. zu
kreativen Lösungen in sich.
Es gilt, sie zu entdecken und zu
entwickeln.

Berufliche und persönliche Qualifikation

Gestalttherapie hat in vielen Berufsfeldern Eingang gefunden. Heute nutzen Berater/innen und Trainer/innen die wirksamen Vorgehensweisen und Kenntnisse in Sozialarbeit, Bildung und Erziehung, in Beratung von Teams und Organisationen, in der Personalentwicklung und in der Seelsorge.

Ziel dieser Basis-Fortbildung ist es, die berufliche und persönliche Qualifikation der Teilnehmer/innen in ihrem jeweiligen Berufs- und Lebensfeld zu verbessern sowie deren soziale Kompetenzen zu fördern und zu vertiefen.

Guter Transfer in die jeweilige Lebens- und Arbeitswelt

Die Teilnehmer/innen werden befähigt, sich im Kontakt mit ihrer Umwelt besser wahrzunehmen und die Prinzipien des Gestalt-Ansatzes, wie z.B. Gewahrsein im Hier und Jetzt, in ihre Arbeit zu integrieren. Zudem werden unerledigte und leidvolle Situationen, die einen realistischen Austausch mit der aktuellen Umwelt behindern, bearbeitet und aufgelöst.

Die Zielgruppe

Die Fortbildung richtet sich an Fachkräfte in helfenden, pflegenden, beratenden oder pädagogischen Berufen bzw. an Personen in Leitungsfunktionen, aber auch an alle Menschen, die an persönlicher Weiterbildung interessiert sind:

- Mitarbeiter/innen mit Führungsverantwortung;
- Psychologen/innen, Psychotherapeut/innen;
- Psychiater, Ärzte, Allgemeinmediziner;
- Krankenpfleger/innen, Krankenhauspersonal;
- Erzieher/innen, Sozialarbeiter/innen, Lehrpersonen;
- Freiberufler/innen, Berater/innen und Trainer/innen;
- Angehörige künstlerischer, psychosozialer und naturwissenschaftlich-technischer Berufe;
- Menschen, die sich beruflich und persönlich weiterentwickeln wollen.

Voraussetzungen für die Teilnahme

- Bereitschaft zur Achtung der Integrität anderer Menschen
- emotionale Belastbarkeit
- Fähigkeit zur Selbst- und Fremdwahrnehmung
- Kontaktfähigkeit und Empathie
- Experimentierfreudigkeit

